

□ Vom Pilotprojekt zur Konzernlösung mit dem Q-DAS CAMERA Concept

Aus Sicht von Q-DAS sind die Anforderungen, die an eine Q-DAS Lösung gestellt werden, sehr unterschiedlich. Die Lösungen reichen von einer einzelnen Lizenz bis hin zu global vernetzten und genutzten Systemen.

Besonders dann, wenn es darum geht, umfangreiche konzeptionelle Lösungen umzusetzen, ist unsere Empfehlung: **Klein anfangen und Schritt für Schritt das System erweitern.**

Warum sollte man so vorgehen? Selbstverständlich können Sie alles in einem Lastenheft definieren und erzielen somit das gewünschte Endergebnis. Führen Sie jedoch direkt nach der Planung ein komplexes System vollständig in einem Zug ein, besteht die Gefahr, dass Ihnen im Nachhinein viele Kleinigkeiten auffallen: „Das ist schon ganz gut, aber einige Dinge würde ich heute anders machen.“ oder „Wir hätten besser mehr Zeit in die Planung dieses Themas investieren sollen.“ oder „Die Teilerückverfolgung haben wir ja ganz vergessen!“ ...

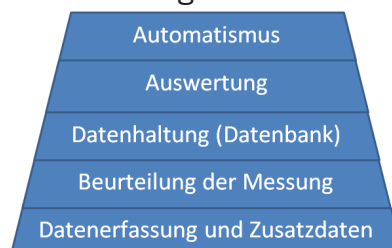
Anpassungen sind jederzeit möglich, jedoch ist es der bessere Weg, einen sauberen Start zu haben, den Sie sich wie ein solides Fundament vorstellen können. Das Fundament soll so aufgebaut sein, dass Sie danach entscheiden können, ob Sie eine Hütte oder einen Turm darauf errichten. In jedem Fall ist das Fundament ausreichend stabil. An folgendem Beispiel kann das verdeutlicht werden:

Anforderungen

- Messdateneingabe an 30 Stationen in der Fertigung über zwei deutsche Standorte verteilt, teilweise mit Handmessmitteln
- Statistische Prozessauswertung, 5 Mitarbeiter
- Übernahme von Daten von 10 KMGs
- Statistische Berichte für Kunden
- MSA Verfahren 1 und 2
- Möglichkeit zum Versenden automatischer Berichte per E-Mail für bestimmte Produktionsmaschinen

Die Umsetzung könnte man nun mit einem Angebot belegen, das mit 30 Lizenzen für die Datenerfassung beginnt usw. Die Anforderungen selbst können jedoch bereits mit wenigen Softwarelizenzen vollständig umgesetzt und getestet werden, bevor es zu einem umfangreichen Rollout kommt.

Fassen wir die Hauptpunkte zusammen und vergleichen Sie mit unserem Fundament und Turm:



Alle Ebenen bauen aufeinander auf. Wie beim Hausbau ist es wichtig, dass die Stabilität einer Ebene

umso höher sein muss, je tiefer sie liegt, schließlich muss sie all darüber liegende Ebenen tragen. Daher ist die Bedeutung einer Ebene umso höher, je weiter unten sie sich befindet.

Ein Beispiel: Sie möchten eine Auswertung haben, die alle Teile der vergangenen 2 Wochen beinhaltet, die zur Kostenstelle B7 gehören und mit der Produktionsmaschine 5 produziert worden sind. Diese Abfrage ist für qs-STAT (Auswertung) kein Problem, jedoch nur, wenn die Daten in einer Datenbank vorliegen (eine Ebene tiefer) und nur dann, wenn bei der Datenerfassung (unterste Ebene) bzw. durch den Bediener (Beurteilung) die Informationen zur Kostenstelle und zur Produktionsmaschinen übertragen wurden oder die Prüfpläne entsprechend strukturiert werden.

In diesem Fall arbeiten Sie demnach im Gegensatz zu einer vollständigen Systemeinführung mit einer umgekehrten Vorgehensweise. Sie wünschen sich etwas (oben) und schauen dann, welche Schritte auf welcher Ebene nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Diese Methode hat den Vorteil, dass Sie erstens mit einem nutzbringenden System starten können, das zweitens sehr leicht erweiterbar ist. Möchten Sie nun beispielsweise noch die Auftragsnummer bei der Datenerfassung berücksichtigen, steht Ihnen diese Information anschließend bei der Auswertung zur Verfügung.

Für ein kleines Pilotprojekt ordnen wir nun die Anforderungen den Ebenen zu:



Die Nutzung einer Datenbank (Datenhaltung) ist bei Q-DAS Produkten gegeben. Zur Verfügung stehen MS-SQL Server oder Oracle. Für ein Pilotprojekt empfehle ich aus Kostengründen oft MS-SQL Express oder MS-ACCESS, um die Funktionalität testen zu können und um danach leicht auf einen Datenbankserver umsteigen zu können.

Ergänzen wir nun den konkreten Softwarebedarf, der für einen vollständigen **Test aller Anforderungen** erforderlich wäre, erhalten wir folgendes Diagramm:



Mit nur wenigen Lizenzen/Produkten – M-QIS, qs-STAT, solara.MP und O-QIS - kann alles abgebildet werden. Q-DBM betrifft die Verwendung von SQL oder Oracle Datenbanken und kann in einem Pilotprojekt noch ausgenommen werden.

Als nächstes folgt typischerweise ein Workshop, in dem das Datenformat und die Zusatzdaten (Fundament/Datenerfassung) sowie der Datenfluss in die Datenbank besprochen werden. Dann erfolgen die Installation der Lizenzen und eine Schulung. Nach einer vorher festgelegten Zeit, z.B. drei Monate, können Sie aus Ihrer bisherigen Erfahrung heraus sagen, ob an dem System noch etwas geändert werden muss oder ob Sie diese Konfiguration in dieser Form nun auf die gewünschte Anzahl an Mitarbeiter und Standorten ausweiten möchte.

Somit ist sichergestellt, dass Sie während des Projekts über einen guten Projektplan verfügen, dessen Stufen einzeln abgeschlossen und bewertet werden können, bevor Sie den nächsten Schritt gehen.

Da die Anforderung lautet, dass die Software in 2 Standorten genutzt werden soll, ist diese Tatsache bei der Planung auch zu berücksichtigen. Hierbei ist zu prüfen, ob es eine zentrale Datenhaltung geben soll und wie die Lizenzen verteilt werden. Beispielsweise können beide Standorte ein eigenes Lizenzkonzept haben oder die Standorte können sich die Lizenzen gemeinsam teilen. Welche Lösung Sie hier präferieren, hat Einfluss auf die benötigte IT-Infrastruktur und muss bei der Planung berücksichtigt werden.

Der beschriebene Ablauf von Planung, Software und Projektunterstützung wird von Q-DAS das „Q-DAS CAMERA Concept“ genannt: **C**ollecting, **A**ssessing, **M**anaging, **E**valuating, **R**eporting, **A**rchiving. Abgesehen von der Datenarchivierung sind alle Phasen des CAMERA Concept auch in den beschriebenen Ebenen dieses Artikels enthalten.

Q-DAS hat jahrelange Erfahrung mit der individuellen Umsetzung des CAMERA Concept und hilft Ihnen gerne bei der Implementierung des hier beschriebenen, skalierbaren CAMERA Concept in Ihrem Unternehmen.



Q-DAS GmbH
Eisleber Str. 2
69469 Weinheim
+ 49 6201 3941-0

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
www.q-das.de
Kontakt zum Autor:
markus.pfirsching@q-das.de